

Wir können das auch Spastikerhilfe Leer e.V.

Ziel des Projektes war es, den für die Teilnahme vorgesehenen körper- und mehrfachbehinderten Jugendlichen der Schule am Deich (Förderschule, Schwerpunkt "Körperliche und Motorische Entwicklung" und „Geistige Entwicklung“) die Möglichkeit zu geben, durch die Arbeit an einem attraktiven und lebenspraktischen handwerklichen Projekt berufliche Basis-Kompetenzen zu erwerben. Das berufsorientierende Arbeitsprojekt legte seinen Schwerpunkt dabei auf die Arbeitsfelder „Holz“ und „Textil“, zwei Bereiche, die potentielle Arbeitsfelder im Bereich einer Helferausbildung oder einer Werkstatt für behinderte Menschen sein können. Die angestrebte Qualifizierung sollte sich deshalb eng an den grundlegenden Anforderungen dieser Berufsfelder orientieren.

Weiterhin sollte das zumeist recht gering ausgebildete berufsbezogene Selbstbewusstsein dieser behinderten SchülerInnen gestärkt werden und sie sollten zu einer realistischeren Einschätzung ihrer individuellen beruflichen Möglichkeiten gelangen.

Wichtig war ebenfalls, diesen SchülerInnen die Chance zu geben, trotz ihrer behinderungsbedingt eingeschränkten Möglichkeiten durch ein handwerklich gutes Produktergebnis zu erfahren, dass sie sich etwas zutrauen können und ein nachhaltiges und sichtbares Arbeitsergebnis erzielen.

Um Praxisnähe zu erreichen, wurden die Stunden des Projektes in einem zusammenhängenden Praxistag vom vertrauten Schulgebäude komplett in die Werkstatt verlegt. Durch die Konzentration auf einen gesamten Arbeitstag konnten den SchülerInnen erste Erfahrungen der Strukturierung eines Berufsalltags vermittelt werden. Die Organisation als Werkstatttag machte es besonders den geistig behinderten Jugendlichen leichter, das LOS-Projekt erkennbar in ihre Wochenplanung zu integrieren und entsprach ihrem Wunsch "richtig zu arbeiten".

Die zehnköpfige Gruppe arbeitete von Anfang an mit einer hohen Arbeitsmotivation und Begeisterung. Unabhängig von dem Grad ihrer Behinderung konnten alle SchülerInnen intensiv in die Projektarbeit eingebunden werden.

- Einige SchülerInnen entdeckten für sich völlig neue Fertigkeiten, was ihnen bei der Präzisierung ihrer beruflichen Vorstellungen weiterhelfen wird.
- Die produzierten Möbelteile wurden bereits in einem Theaterprojekt eingesetzt, als Ausstellungselemente im Stadtteiltreff verwendet und als Sitzelemente im Schulraum von SchülerInnen angenommen.
- Die hohe öffentliche Akzeptanz der Ergebnisse erfüllte die TeilnehmerInnen mit Stolz.

- Das gewonnene handwerkliche Selbstbewusstsein mündete in die gemeinsame Überlegung der Fortführung der Möbelproduktion in Form einer Schülerfirma.

Die Produkte sind:

- Möbelmodule und Textilauflagen
- Wahrnehmungsstationen für einen Sinnesgarten (Camera Obscura, Fühlkästen, Visuelle Rotationsscheiben, Zerrspiegel)



Träger
Spastikerhilfe Leer e.V.

Kontakt
Achim Beckers
Karsten Knaak
www.spastikerhilfe-leer.de

Beteiligte
Es haben 10 Personen
teilgenommen

Kooperationspartner
Werkstatt Ledatreff,
Ingo Heintzen